

Technischer Verein
von 1845
Augsburg e.V.

Jahresbericht
über das Vereinsjahr 2023





Technischer Verein von 1845 Augsburg e.V.

Geschäftsstelle: Majolikastraße 13, 86199 Augsburg

Telefon 0821 / 91331 - Telefax 0821 / 991704

E-mail: info@technischer-verein.de

www.technischer-verein.de

Bankverbindung: Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank, Augsburg

IBAN: DE65 7209 0000 0002 1022 50

BIC: GENODEF1AUB

Nachruf

Wir trauern um unser hochgeschätztes Mitglied



Johann Rübsamen

*21.04.1935 † 06.11.2023

Hans Rübsamen ist 1978 in unseren Verein eingetreten. Im Jahr 1994 ist er in den Vorstand gewählt worden, in dem er bis 2019 als Schatzmeister für den Verein vorbildlich gewirkt hat.

Hans Rübsamen hat sich für den Technischen Verein vom 1845 hoch verdient gemacht.

Wir denken gerne an die gemeinsamen Stunden zurück, wir werden ihn nicht vergessen.

Er ruhe in Frieden.

Der Vorstand und die Mitglieder des Technischen Verein von 1845 Augsburg e.V.

Zusammensetzung des Vorstandes am 31.12.2023

Ehrenmitglied: Albert Still Mitglied seit 1966

Vorstand:

Präsident	Erich Schulz
Vizepräsident	Günter Etschel
Schriftführer	Günter Striegel
Schatzmeister	Peter Steinmann
Veranstaltungen	Horst Nagler
	Hermann Egger

Kassenprüfer: Ferdinand Andersch
Wilhelm Brenner

Durch Tod verloren wir:

23.06.2023	Jörg Gäßl
06.11.2023	Johann Rübsamen

Mitgliederstand am 31.12.2023:

1 Ehrenmitglied
74 persönliche Mitglieder
9 Firmenmitglieder

84 insgesamt

Veranstaltungen 2015 – 2022

- 2015 AL-KO Alois Kober GmbH, Ettenbeuren
PCI Augsburg GmbH
Berufsfeuerwehr Augsburg
Deckerform GmbH, Aichach
Friedensfest Ausflug Walchensee (Kraftwerk)
ADAC Technik Zentrum, Landsberg
- 2016 Vortrag Energiewende – Dr. Stephan Bosch (Uni Augsburg)
Airbus Helicopters Deutschland GmbH, Donauwörth
ESTA Absaug-Technik GmbH, Senden
M.A.N. Diesel und Turbo SE, Augsburg
ROMA KG, Burgau
Buzil-Werk Wagner GmbH, Memmingen
Friedensfestausflug nach Rothenburg
Lech Elektrizitätswerke Augsburg – Netzleitstelle
- 2017 Holzbau Aumann, Ziemetshausen
Schoeller Technocell GmbH, Günzach
Amazon FC Graben GmbH, Graben
Friedensfest Ausflug zum Forggensee + Füssen
Liebherr-Aerospace GmbH, Lindenberg (Allgäu)
Nusser Metallbau GmbH, Schwabmünchen
- 2018 Alois Berger Präzisionsteile GmbH, Ottobeuren
Epple Druckfarben AG, Neusäß
Amazon FC Graben GmbH, Graben
Grenzbach Maschinenbau GmbH, Hammlar
Friedensfestausflug nach Würzburg
Voxeljet AG, Friedberg
Gerstlauer Amusement Rides GmbH, Münsterhausen
- 2019 SFC Energy AG, Brunnthal
Märker-Gruppe, Harburg/Wörnitz
Verotec GmbH, Lauingen/Donau
HAWE Hydraulik SE, Kaufbeuren
Innovationspark Augsburg
Friedensfestausflug Schloss Linderhof + Garmisch-Partenkirchen
Labor Rager GmbH + CADdent Laser- und Fräszentrum
- 2020 wegen CORONA keine Veranstaltungen
- 2021 TIM Staatl. Textil- und Industriemuseum Augsburg
- 2022 Handwerkskammer für Schwaben – Zentrale
LeitWerk AG Augsburg – Objekt Weitblick 1.7
Hans Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH & CO.KG, Friedberg
Friedensfestausflug zum Ammersee und Umgebung
RATIONAL AG, Landsberg

Wir bedanken uns bei den Firmen und Referenten:

ASMPT GmbH & Co.KG, München

Greif-Gruppe (Mietwäsche), Augsburg

SIP Scootershop GmbH, Landsberg

Ursula Hellner

Erich Kandler

23. Februar – 176. Jahreshauptversammlung im Haus St. Ulrich

Nach dem Empfang im Foyer eröffnet Präsident Schulz die Hauptversammlung und dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit.



Haus St. Ulrich

Schriftführer Günter Striegel zieht Bilanz über die Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Kassenbericht des Schatzmeisters Peter Steinmann: Die Kassenlage kann als geordnet und sehr positiv betrachtet werden. Der Bericht der Kassenprüfer Ferdinand Andersch und Wilhelm Brenner bescheinigt eine korrekte Buchhaltung.

Die anschließende **Entlastung des Vorstandes** erfolgt einstimmig.

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft:

25 Jahre Wilhelm Oettel
40 Jahre Klaus Thilo
50 Jahre SK Schwaben-Kunststoff GmbH

Präsident Erich Schulz dankt den Herren für die langjährige Treue.

Vortrag: Herr Erich Kandler – ein Fahrlehrer und Verkehrsexperte - klärte uns über „Neuerungen und Irrtümer im Straßenverkehr“ auf. Hier konnten wir sehr interessante und teils nicht bekannte Erkenntnisse gewinnen.

Mit dem gemütlichen Beisammensein und einem 3-Gang Menü endet die Veranstaltung gegen 22.00 Uhr.

Günter Striegel

19. April - ASMPT GmbH & Co. KG, München

Empfangen wurden wir von Günter Schindler, dem ehemaligen technischen Geschäftsführer und dem Fertigungsleiter Markus Scharting - beide schon seit Jahrzehnten im Unternehmen.



ASMPT ist Weltmarktführer und Technologie-Pionier im Bereich „Semiconductor Assembly und Packaging Equipment“. Seit 1989 ist ASMPT mit beiden Segmenten „Semiconductor Solutions und SMT-Solutions“ an der Hong-Kong Börse notiert. Jahresumsatz 2 Mrd. US\$. Headquarter ist in Singapur. 2011 wurde das SIPLACE TEAM der Fa. Siemens übernommen, welches Marktführer von Bestückautomaten für Leiterplatten ist. Wir erhielten tiefe Einblicke in die Konzernstrategie. „ONE ASEMPT“ setzt die „ENABLING THE DIGITAL WORLD“ um.

Es gibt kaum ein elektronisches Gerät, für dessen Herstellungsprozess ASMPT keine Lösung anbietet. Mobile Endgeräte, Kameras, Computer und Internet-Hardware, intelligente Fahrzeuge und Smart Home Systeme, Industrieelektronik – wo immer Elektronik entwickelt wird, ist ASMPT dabei.

Beim Rundgang durch die Fertigung, erhielten wir einen Eindruck von der Funktionsweise der Maschinen. Leiterplatten können auch beidseitig bestückt werden. Für die komplette Leiterplattenfertigung mit allen Arbeitsschritten (Bestückung, Zwischenprüfung, Löten und Endprüfung) ist eine Fertigungslinie von bis zu 150 m notwendig.

Mit den Bestückautomaten werden z.B. auch das Edelsteinhandlung bei Swarovski oder die

Mosaikbestückung in Italien ausgeführt. Weitere Anwendungen finden sich auch im Bereich Medizintechnik, Batteriefertigung für E-Autos sowie Einsatz bei TV und Telefon.



Weiteres Ziel ist es, Geräte mit höherer Dichte, schnelleren Abläufen und energiesparender zu entwickeln. Die Maße für das kleinste elektronische Bauelement mit 2 Kontakten, welches zurzeit bestückt werden kann, liegen momentan bei 0,2 x 0,1 mm.

Im Jahr werden durchschnittlich 2400 Bestückautomaten gefertigt. Der Preis liegt bei ca. 300.000.- Euro. Die Kosten für eine komplette Fertigungslinie mit allen Arbeitsschritten kann bis zu drei Millionen Euro kosten.



In München sind ca. 800 Menschen beschäftigt, in Europa zusammen 1200 und weltweit 2500. 20 % der Mitarbeiter sind in der Entwicklung beschäftigt. Ein Team, 15 Niederlassungen, weltweit, geprägt von einer Philosophie der Gleichberechtigung: Darin liegt die wahre Stärke von ASMPT. Staunend haben wir Einblicke in unsere digitale Zukunft erhalten.

Besonderer Dank an Peter Steinmann, der uns hier in München die Tür geöffnet hat.

Wilhelm Brenner

13. Mai - Greif-Gruppe, Greif Holding GmbH & Co. KG, Augsburg (Mietwäsche)

Wir wurden von dem jungen Textilreiniger Lukas Kramer durch die Firma geführt. Da er seine Ausbildung in der Firma gemacht hat und dabei alle Abteilungen kennengelernt hat, konnte er uns viele interessante Informationen vermitteln.



Die familiengeführte Firma gibt es seit 100 Jahren. Der Beginn war eine kleine Bügelstube. Heute wird sie von den Brüdern Markus und Martin Greif geführt, unterstützt durch die Schwester Andrea Greif. Die Firma hat deutschlandweit 1350 Mitarbeitern mit elf Niederlassungen in ganz Deutschland. Der Hauptsitz ist in Augsburg. Täglich werden dort 370 Tonnen Textilien angeliefert.

Die Firma bearbeitet nur eigene Wäsche, die sie an Hotels, die Gastronomie und vor allem an Lebensmittelverarbeitende Betriebe vermietet. Für all diese Betriebe gelten hohe Hygieneansprüche. Beim Einkauf der Wäsche wird darauf geachtet, dass die Textilien klimaneutral hergestellt und verarbeitet werden. Das gilt für alle Arbeitsprozesse, vom Baumwollfeld bis zum Recycling.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit gilt für alle Bereiche. Das Klima wird geschützt durch E-Billing, also papierlose Rechnungen und Buchhaltung, E-Mobilität, für alle Fahrzeuge, die im näheren Umfeld unterwegs sind. Waschmittel und spezielle Fleckenentferner werden ganz gezielt dort eingesetzt, wo man sie braucht, der Wasserverbrauch bei allen Waschvorgängen optimiert. Das Wasser zapft die Firma übrigens aus firmeneigenen Tiefbrunnen. Dadurch dass alles qualitativ hochwertige Wäsche ist, brauchen die belieferten Firmen keinen separaten Einkauf und weniger Lagerhaltung.

Beschädigte Wäsche wird in der Firma Greif an acht Nähplätzen repariert, Altwäsche recycelt. Wäsche, die von einer Firma zurückgegeben wird, wird neu gekennzeichnet und wieder in Umlauf gebracht. Durch eingeklebte Etikette sind die Teile jedem Betrieb und jedem Mitarbeiter genau zuzuordnen. Hotelwäsche und Tischdecken für Restaurants z.B. werden jeweils nach Größe und Beschaffenheit von den Betrieben angefordert. Sie bleiben Eigentum der Firma Greif.

Fertige saubere Wäsche liegt in großen Lagerhallen stets abrufbereit. Sie wird in fahrbaren Wäschecontainern schmutzig angeliefert und sortiert, gesäubert, gemangelt und zusammengelegt wieder ausgeliefert.

Hochsaison ist von Mai bis Oktober. In der Zeit werden keine Versuche zur Optimierung der Arbeitsschritte gemacht und auch keine Neuwäsche in den Umlauf gebracht.

Die Firma bietet Ausbildungsplätze in verschiedenen Bereichen, z.B. als Industriekaufmann, als Textilreiniger. Gebraucht werden außerdem LKW-Fahrer, Wäschereimitarbeiter und Angestellte im Verwaltungsbereich.



Nach 2½ Stunden konnten wir zu den komplexen, gut durchdachten Arbeitsabläufen, noch einige Fragen stellen. Schade, dass nicht noch mehr Interessierte teilnehmen konnten.

Antoinette Steinmann

8. August - Friedenfestausflug nach Nürnberg mit Besuch des Germanisches Museums

Pünktlich um 8.00 Uhr fahren wir mit dem Bus der Fa. Gai Richtung Nürnberg. 2 Std später hatten wir unser Ziel schon erreicht.

Der Schatzmeister hat die Teilnehmer zu einem Frühstückskaffee eingeladen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Anschließend startete die Führung im Museum zur Ausstellung „Glanzlichter“.

Begonnen wurde im Gotischen Karthäuser Kloster, einem Teil des Museums, mit mittelalterlichen Bildhauerarbeiten:

ADAM KRAFT, Bildhauer und Baumeister der Spätgotik

TILMAN RIEMENSCHNEIDER, Holzbildhauer und Bürgermeister



VEIT STOSS, Bildhauer

Am Kreuzgang vorbei ging in den ersten Stock zu ALBRECHT DÜRER, Maler, Graphiker, Entwerfer

MARTIN BEHAIM, schuf 1492 den ältesten Globus der Welt

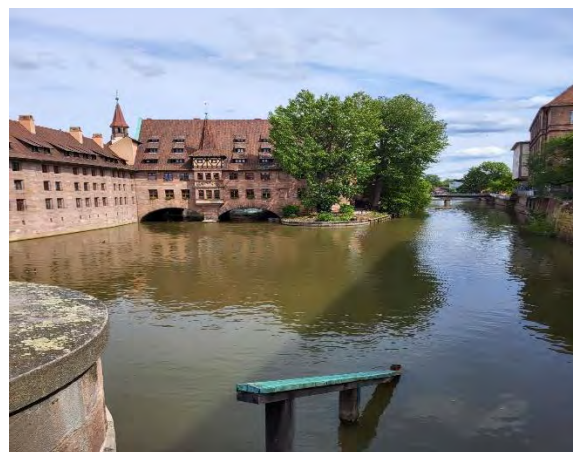
Zum Ende der Führung besuchten wir den Saal des Gründers des Germanischen Nationalmuseums HANS FREIHERR von und zu AUFSESS, errichtet um 1852.

In dieser „Ehrenhalle“ des 1920 vollendeten Galeriebaus veranschaulichen rund 90 Objekte die Gründungsidee zwischen romantisch-patriotischer Mittelalterverklärung und

enzyklopädischem Sammlungswillen. Ihre Bewahrung und Erforschung diente der Identitätsstiftung der eigenen Zeit.

Aus dieser Zeit heraus ist auch der Name Germanisches Nationalmuseum zu verstehen. Analog zur neuen Disziplin der Germanistik, die sich ebenfalls der deutschen Sprache und Geschichte verschrieben hatte, bezeichnete er das auf den gesamten deutschen Sprachraum bezogene Sammlungsinteresse. Nationalmuseum stand nicht für Staat als politisches Gebilde, sondern für die deutschsprachige Kulturnation.

Nach dem Besuch des Museums wartete eine Nürnberger Wirtshausikone auf uns: Die Bratwurstküche ZUM GULDEN STERN, seit 1419 an diesem Platz. Zum Genießen wurden Nürnberger Bratwürste mit Senf oder Kren samt Sauerkraut und Kartoffel auf Zinnteller serviert. Ein dunkles Bier hat auch nicht gefehlt.



Nachmittags streiften wir in kleinen Gruppen durch die mittelalterliche Stadt.

SEBALDUSKIRCHE, am SCHÖNEN BRUNNEN vorbei, nicht ohne am Ring zu drehen, der im Gitter verwoben ist, über den Hauptmarkt, die Pegnitz überquerend zur Lorenzkirche. Hier besonders zu erwähnen das Sakramentshaus von Adam Kraft, ein 11,20 m hoher aus Sandstein gefertigter gotischer Turm, um 1496 entstanden. Der „Englische Gruß“ von Veit Stoß um 1517-1518 gefertigt, ein aus Lindenholz geschnitztes Kunstwerk.

Am frühen Abend erreichten wir wieder gut gelaunt Augsburg.

Wilhelm Brenner

10. Oktober - SIP Scootershop GmbH in Landsberg/Lech

Zur Geschichte des SIP-Scootershops gibt es Folgendes zu berichten: Zuerst haben die beiden Rollerfreunde Alexander Barth und Ralf Jodel Ersatz- und Zubehörteile aus Italien für die Motorroller ihrer Freunde mitgebracht. Daraus entstand eine Geschäftsidee und 1994 wurde der SIP Scootershop in einer Garage von Ralf und Alex gegründet. Die ersten Ersatz- und Zubehörteile lagerten zwischen Bienenkörben von Alex' Vater. Die Pakete wurden in Ermangelung von Mitarbeitern von Ralf und Alex zur Post gebracht. Aus der 35 Quadratmeter großen Garage ging es in mehreren Zwischenschritten an den heutigen Standort in der Marie-Curie-Str. Nr. 4 in Landsberg/Lech.



Im 700 Quadratmeter großen Hochraumlager lagern über 2 Mio. Artikel. In der Hauptsaison werden bis zu 2500 Pakete täglich über die eigene Poststation auf den Weg gebracht. Im Normalfall gehen täglich ca. 800 Pakete außer Haus.

Die Mitarbeiterzahl ist inzwischen auf über 100 Personen gewachsen. Es werden Ersatzteile, Zubehörteile und Frisiersätze überwiegend für Vespa-Fahrzeuge geliefert. Viele Teile werden von der eigenen Entwicklungsabteilung bis zur Fertigungsreife entwickelt und durch den TÜV Bayern homologiert.

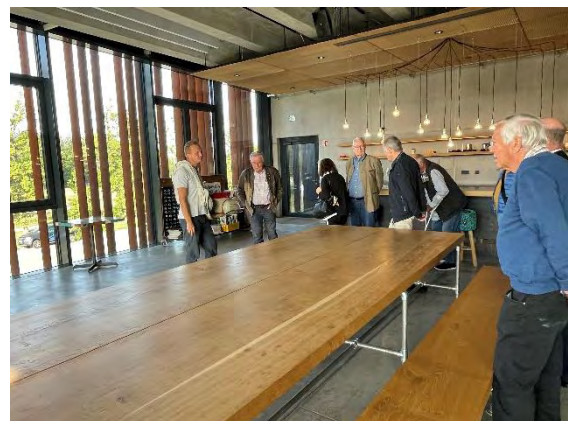
Die ersten Vespa Motorroller wurden bereits 1946 von der italienischen Firma Piaggio geliefert. Heute werden wegen der Abgasgesetze ausschließlich 4-Takt-Motoren und in geringer Zahl Elektromotoren in die Vespas eingebaut. Die Vespas werden überall in der Welt und

aus Kostengründen nicht mehr in Italien hergestellt.

An der Besichtigung nahmen 16 Personen teil. Pünktlich um 10:00 Uhr begann die Führung durch Herrn Andre, der uns durch die Räumlichkeiten führte. Zuerst ging es die Treppe hinauf und wir hatten Gelegenheit den Onlineversand mit den Förderbändern und Verpackungsstationen von oben zu sehen.



Dann ging der Weg weiter durch den Lagerbereich in das Großraumbüro, wo Verwaltung, Vertrieb, Entwicklung und ein großes Besprechungszimmer in einer langen Reihe angeordnet sind. Wir wanderten von Station zu Station mit den entsprechenden Erklärungen durch Herrn Andre.



Anschließend ging es wieder die Treppe hinunter und wir kamen in den Verkaufsraum, wo Olli, Fabian und Nico die Kunden eingehend bei der Ersatzteilbestellung beraten.



Alle 50.000 Artikel, die auch online bestellbar sind, können hier direkt vor Ort gekauft werden. Olli, Fabian und Nico kennen jedes Produkt genau und sie wissen, was für die Vespa Generationen Faro Basso , Largeframe, Smallframe, Lambretta oder Modern Vespa gebraucht wird.



Anschließend ging es in die Werkstatt, wo die Entwicklung von Zubehörteilen vorgestellt wurde. Weiterhin wurde ein Rollenprüfstand gezeigt, an dem die Leistung der jeweiligen Rollermodelle ermittelt werden kann. Dies ist besonders, wichtig, wenn Teile zur Leistungssteigerung der Motoren entwickelt werden. Es wurden auch diverse frisierte Fahrzeuge gezeigt.



Nachdem wir uns freundlich von Herrn Andre verabschiedet hatten, ging es mit dem Bus zu den Schlosstuben Igling, wo wir im Freien ein vorzügliches Essen genießen konnten und anschließend mit dem Bus zurück nach Augsburg.



Peter Steinmann

28. November - Vereinsabend

Nach längerer Pause fand nun wieder ein geselliger Vereinsabend im Gasthaus Fuchs in Steppach statt. Mit anregenden Gesprächen und gutem Essen verging die Zeit bis zu den angekündigten Märchenerzählungen recht schnell. 34 Mitglieder und Familienangehörige waren gekommen, um in netter Gesellschaft den Abend zu verbringen.



Ursula Hellner, eine erfahrene Märchenerzählerin, führte uns in die mythische Welt der indigenen Völker. Atanga, der die Welt erschaffen hat und nacheinander die Berge, das Wasser und schließlich die Menschen vergehen ließ, stimmte uns ein wenig nachdenklich. Die Berge sollten stabil bleiben, das Wasser niemals versiegen. Was würde aber aus der Erde werden, wenn die Menschen nicht nur für eine gewisse Zeit auf der Welt wären?



Das zweite Märchen „Vom Sommer- und vom Wintergarten“ ist die Urform des bekannten Musicals „Die Schöne und das Biest“. Faszinierend, wie die Liebe das „schwarze Tier“ in einen schönen jungen Mann verwandeln kann.

Und dann kam „Frau Holle“, passend zum frisch gefallenen Schnee. Auch hier konnten wir uns über die Urform des Märchens, wie es die Brüder Grimm aufgeschrieben haben, freuen.

Mit dem letzten Märchen dem „Kätzchen von Dovre“ führte uns Ursula Hellner nach Norwegen zu den Trollen, die immer zu Weihnachten ihr Unwesen trieben. Halvor musste jedes Jahr ein großartiges Menü zubereiten und es dann den Trollen überlassen, bis schließlich durch die Anwesenheit eines unerwarteten Gastes, der mit einem Bären um Einlass gebeten hatte, der Bann gebrochen war.



Schön wie sie es schaffte, die Zuhörer zum Lachen zu bringen. Danach war für viele der Höhepunkt des Abends erreicht. Erich Schulz bedankte sich bei Frau Hellner für ihre gelungenen Erzählungen und bei den Gästen für ihr Kommen. Er wünschte allen einen guten Heimweg und eine geruhssame Adventszeit.

Antoinette Steinmann



